

Warum ein Minister „Zeitungs-Junkie“ ist

Kultus-Chef Stephan Dorgerloh besucht „SchmaZ“-Teilnehmer in ihrer Schule

Wie viele Zeitungen der Kultusminister jeden Tag liest, hat er gestern Magdeburger Achtklässlern verraten. Im Gegenzug erzählten sie ihrem seltenen Besuch, was sie beim Projekt „Schüler machen Zeitung“ – kurz SchmaZ – erlebt haben.

Von Elisa Sowiejka

Magdeburg • Celina Fitzek fand ihre Premiere als Reporterin ganz schön knifflig. „Es war schwer, den Artikel so zu formulieren, dass ihn andere verstehen“, erzählte die Achtklässlerin gestern dem Kultusminister. Denn Stephan Dorgerloh (SPD) und Vertreter der Sponsoren von „SchmaZ“ waren zu Besuch in der Magdeburger Sekundarschule „Leben Lernen“. Sie gehört zu den 86 Schulen, die bei der 13. Auflage des Zeitungsprojektes von Volksstimme und Kultusministerium mitmachen. 4194 Jugendliche sind dabei – das ist Rekord.

Ein einfaches Thema hat sich Celina nicht ausgesucht: Essstörungen. Doch bei einem Besuch der AOK, einem der Projektunterstützer, hat sie darüber jede Menge erfahren. Denn, wie Dorgerloh erklärte: „Zeitungsmachen ist Teamwork. Und SchmaZ ist das auch.“

Bei den Magdeburger Jugendlichen scheint das anzukommen. „Besonders, wenn Schüler unsere technischen Anlagen besichtigen, spüren wir ihr Interesse“, berichtete Cornelia Kolberg (Stadtwerke Magdeburg). Und Rita Fenske von der Stadtsparkasse Magdeburg schwärmte den Acht-



Der Kultusminister blättert mit Schülern eine Volksstimme durch. Mit hinein lutschen auch Heike Groll, leitende Redakteurin der Volksstimme (vorn l.), sowie Vertreter der „SchmaZ“-Sponsoren: Kay Nitschke (AOK), Ina Bachmann (ÖSÄ), Cornelia Kolberg (SWM, 2. Reihe v.r.) und Rita Fenske (Stadtsparkasse MD, hinten 2.v.r.). Ganz hinten links lächelt Projektkoordinatorin Franziska Herbst in die Kamera. Foto: E. Sowiejka

klässlern vor: „Einige von Euch waren neulich bei uns. Ihr wart so interessiert.“

Bei ihrem Termin hat die Celina gelernt, welche Arten von Essstörungen es gibt und wie man sie erkennt. „Der Besuch hat Spaß gemacht“, erzählte die 13-Jährige gestern.

Als sie mit dem Artikel schreiben loslegte, wusste sie schon sehr gut, wie so ein fertiger Beitrag aussehen kann. Denn bei SchmaZ bekommen die Schulen vier Wochen lang kostenlos die Volksstimme geliefert, als Unterrichtsmaterial.

Celinas Lieblingsartikel stehen auf der Rund-um-die-Welt-Seite: alles über Promis.

„Stell' dir einfach vor, du erzählst es deiner Freundin!“

Kultusminister Dorgerloh liest auch jeden Tag Zeitung – und zwar drei Stück. Das verriet er gestern den Schülern. „Ich bin ein Zeitungs-Junkie. Schließlich möchte ich wissen, was in Sachsen-Anhalt und an-

derswo passiert. Ich glaube, das ist auch für euch wichtig.“

Über welche Themen die Schüler zum Abschluss von SchmaZ ihren Artikel schreiben, bestimmen sie selbst. „Lebt das Projekt und versucht, immer neue Themen zu entdecken“, gab ihnen Ina Bachmann von der ÖSÄ deshalb mit auf den Weg.

Und zum Schluss konnte sich Celina noch über einen Tipp von einem Profi freuen. Heike Groll, leitende Redakteurin der Volksstimme, verriet einen alten Trick: „Wenn du

nicht weißt, wie du etwas einfach formulieren sollst: Stell' dir einfach vor, du erzählst es deiner Freundin!“

Den Ehrgeiz der 13-Jährigen hat sie damit geweckt. Denn die Achtklässlerin will ihren fertigen Artikel jetzt nachbearbeiten. Schließlich gibt es bei „Schüler machen Zeitung“ sogar etwas zu gewinnen.

● Mehr Infos zum Projekt und zu allen Sponsoren gibt es im Internet: www.schmaz.de. Dort sind auch noch Anmeldungen möglich.